

PRESSEMITTEILUNG

- +++ Kammermusikfest Oberlausitz veranstaltet Sonderkonzert +++
- +++ Junge Bläserphilharmonie NRW gastiert erstmals in der Oberlausitz +++
- +++ Großes Open-Air-Konzert mit dem Titel „Krieg und Frieden“ +++
- +++ 75 Musiker bringen den Schlosspark Milkel im Landkreis Bautzen zum Klingen +++

(Bautzen/Görlitz, 12.07.2023) Sechs Wochen vor Festivalbeginn stimmen die Veranstalter die Oberlausitzer Musikfreunde mit einem Sonderkonzert auf das beliebte Kammermusikfest Oberlausitz (KMO) ein. Auf Einladung des KMO gastiert am **Samstag, den 29. Juli um 19 Uhr** die **Junge Bläserphilharmonie Nordrhein-Westfalen** (JBP) unter der Leitung von **Tobias Schütte** im prächtigen Park des **Festival-Schlusses Milkel** (Landkreis Bautzen). Das **Blasorchester mit 75 Musikerinnen und Musikern im Alter von 14 bis 24 Jahren** zählt zu den besten Nachwuchsensembles in Deutschland.

Nach Angaben von **Festival-Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld** dürfen sich die Gäste auf ein ganz besonderes Konzert freuen: *„Für das Kammermusikfest Oberlausitz ist es eine besondere Freude, dass die Junge Bläserphilharmonie NRW auf ihrer Konzertreise nach Polen Station bei uns in der Oberlausitz macht. Gerade weil uns die Förderung des musikalischen Nachwuchses und damit auch unseres Festivalpublikums der Zukunft besonders am Herzen liegt, passt der Gastauftritt des renommierten Blasorchesters mit seinen jugendlichen Nachwuchstalenten hervorragend. Musik verbindet Menschen in allen Landes- und Erdteilen und trägt zur Völkerverständigung bei. Diese Botschaft des Konzertprogramms unter dem Titel „Krieg und Frieden“ ist ein lautes musikalisches Zeichen für den Frieden. Wir alle freuen uns auf einen klangvollen Konzertabend, danken den Musikerinnen und Musikern, dem Organisationsteam sowie der gastgebenden Schlossbesitzer-Familie Fuchs, die ihren wunderschönen Landschaftspark aus diesem Anlass großzügig zur Verfügung stellt.“*

ZUM PROGRAMM

Zerstörung, Trauer, Wut, aber auch Hoffnung Gemeinschaft und der Blick nach vorne: Seit Jahrtausenden bekriegen sich Menschen, Religionen, Staaten. Andererseits schließen sie aber auch Freundschaften, Frieden und arbeiten Hand in Hand für ein gemeinsames Ziel. Das Sommerprogramm der Jungen Bläserphilharmonie NRW widmet sich den Facetten dieses emotionalen Themas. Mit seiner „Fanfare del Popolo“ (dt. „Fanfare des Volkes“) setzt Thomas Doss ein Mahnmal zur Erinnerung an Faschismus und Diktatur: Das unterdrückte Volk stürmt die Paläste der Herrschenden und nimmt sein Schicksal selbst in die Hand. Er widmet dieses Werk allen Menschen, die auch heute noch unter einer Diktatur leiden müssen. Zur Uraufführung kommt die Auftragskomposition des französischen Komponisten Thierry Deleruyelle. Inhalt ist der Elysee-Vertrag: Nach einer langen Periode geprägt von Rivalität und Krieg symbolisiert der Vertrag, der vor 60 Jahren unterzeichnet wurde, den Beginn der deutsch-französischen Freundschaft. Und auch der Gedanke des Weimarer Dreiecks wird hier sichtbar in der Verbindung zwischen Deutschland (dem *Herkunftsland der JBP*), Frankreich (dem *Herkunftsland des Komponisten*) und Polen (dem *Ziel der diesjährigen Konzertreise*). Karel Husa drückt mit seinem Werk „Music for Prague“ sein Entsetzen über die Invasion der Sowjets in Tschechien im August 1968 aus. Der Krieg und das Chaos sind spürbar zu hören, ebenso aber auch

Vogelrufe als Zeichen für Hoffnung und die dahinziehende Freiheit. Nach vorne blicken, aber das Vergangene nicht vergessen – das zeigt Martin Ellerbys Werk „Dona Nobis Pacem“ (dt. „Gib uns Frieden“). Als Auftragskomposition für das 50-jährige Jubiläum des Zweiten Weltkriegsendes verdeutlicht er in seinem Werk den unendlichen menschlichen Kampf für Frieden. Inhaltlich schließt sich Jan van der Roosts „Et in terra pax“ (dt. „Frieden auf Erden“) an, denn alleine der Titel ist schon ein Plädoyer an den Frieden. Auch wenn absichtlich auf jede Form von musikalischer Aggression verzichtet wurde, ist die vorherrschende Kriegsangst spürbar. „Möge die Friedlichkeit auch im täglichen Leben die Grausamkeit verbannen“ ist die Botschaft, die der Komponist besonders im Schlussteil übermitteln möchte. Auch wenn der Satz „Give Us This Day“ eine Referenz der Bibel ist, legt der Komponist David Maslanka ihn buddhistisch aus und richtet damit den Blick darauf, dass Weltfrieden nur erreicht werden kann, wenn alle Individuen ihren eigenen Frieden finden. Das Werk schenkt uns den Moment des Erwachens und Bewusstseins, damit wir angesichts einer äußerst gefährlichen und schwierigen Zeit eine Zukunft aufbauen können.

Die Junge Bläserphilharmonie NRW mochte mit diesem Programm ein Zeichen setzen: Keineswegs aber im Sinne einer Darstellung des Kriegerischen, sondern im Sinne eines Innehaltens und Nachdenkens, verbunden mit der Hoffnung auf Frieden.

DIRIGENT TOBIAS SCHÜTTE

Der gelernte Kunstschmied studierte Bläserorchesterdirigat, klassische und Jazz-Posaune sowie Komposition/Arrangement an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar, an der Folkwang-Universität in Essen, am „ArtEZ“-Conservatorium in Enschede, am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg und am Conservatorio „Guiseppe Tartini“ in Trieste, Italien. Als Posaunist und Komponist folgten zahlreiche Aufträge für Konzertwerke, Bühnenmusiken und Engagements für Konzerte und Gastdirigate im In- und Ausland. Neben seinem Mitwirken in diversen Ensembles arbeitet Tobias Schütte als Dirigent und musikalischer Leiter sowohl bei Theaterproduktionen als auch für Bläserorchester und Big Bands und zudem als Juror bei Orchesterwettbewerben.

KRIEG UND FRIEDEN

THOMAS DOSS | FANFARE DEL POPOLO

THIERRY DELERUYELLE | FREUNDSCHAFTSBUND (*Auftragskomposition*)

KAREL HUSA | MUSIC FOR PRAGUE

Pause

MARTIN ELLERBY | DONA NOBIS PACEM

JAN VAN DER ROOST | ET I N TERRA PAX

DAVID MASLANKA | GIVE US THIS DAY

Zugabe: HYMN TO THE FALLEN

Junge Bläserphilharmonie NRW

Künstlerische Leitung: Tobias Schütte

EINTRITT FREI

Künstlerfotos: Junge Bläserphilharmonie NRW, Copyright: Andrea Bachmann

Kontakt: Dr. Hagen W. Lippe-Weißefeld, Tel.: 0173 / 188 50 28

Kammermusikfest Oberlausitz

Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz

Landratsamt Görlitz | Bahnhofstr. 24 | 02826 Görlitz

info@kammermusikfest-oberlausitz.de | www.kammermusikfest-oberlausitz.de

Schirmherrschaft: Kulturministerin Barbara Klepsch, Landrat Udo Witschas (Bautzen), Landrat Dr. Stephan Meyer (Görlitz)